

Natalie Chamat, Hans Feger: Philosophie in Übersetzung: Daoismus — Das Buch *Zhuangzi*

Sommersemester 2021, 12.04.-17.07., Institut für Philosophie, Freie Universität Berlin

16053 Seminar / Graduate Course (BA-advanced)

Zeit: Mi 10:00-12:00 Uhr, (erster Termin: 14.04.2021), online (der Link wird allen Teilnehmern vorher per Mail zugeschickt)

Language of instruction: Deutsch

Das Seminar Philosophie in Übersetzung: Daoismus werde ich zusammen mit der Literaturwissenschaftlerin Natalie Chamat veranstalten. — Das Buch *Zhuangzi*, einer der kanonischen Texte des chinesischen Daoismus, findet sich in neueren Interpretationen wiederholt in Nachbarschaft zu Martin Heidegger und Jacques Derrida gebracht. Es ist ein schillernder und zugleich sperriger Text, der jeder klärenden Analyse wie auch abschließenden Kategorisierung immer wieder entgleitet, unabhängig davon, ob man ihn als literarisches oder philosophisches Werk, in daoistischer oder buddhistischer Auslegetradition, auf Chinesisch oder in Übersetzung rezipiert. Davon zeugen nicht zuletzt die zahlreichen Teilübersetzungen: Entweder beschränken sie sich mit einer philologisch pragmatischen Tendenz auf die inneren Kapitel, über deren traditionelle Zusammengehörigkeit in der Forschung relative Einigkeit besteht, oder sie präsentieren explizit subjektive „Streifzüge“ durch die formale Vielfalt, den narrativen Einfallsreichtum und die gedanklichen Subtilitäten eines Textkorpus, der seine eigene frühe Rezeptionsgeschichte so in sich aufgenommen hat, dass keine dieser Lektüren und Übersetzungen sich dem Sog eines paradoxen Mit- und Fortschreibens zu entziehen vermag. Zahllose Autoren loben das *Zhuangzi* als herausragendes Werk der Weltliteratur, Henrik Jäger spricht vom Dichterphilosophen, der eine Philosophie der Unschärfe betreibe; Kubin dagegen besteht auf einem strikt philosophischen Verständnis des *Zhuangzi*, das Poetisches höchstens in Abkunft von religiösen Ritualen in sich aufgenommen habe. Was aber bedeutet es, etwas als Literatur oder *wenxue* zu bezeichnen? Im Seminar werden wir uns dieser Frage mithilfe zweier klassischer Texte der chinesischen Poetik annähern, um dann im *Zhuangzi* an ästhetischen Schlüsselphänomenen wie Licht und Dunkelheit, Rhythmus, Selbstvergessenheit und Musik und in Gegenlektüren aktueller theoretischer Positionen der philosophischen Ästhetik (Menke, Heller, Frank, Tengelyi) zu erörtern, ob und wie darin ein literarisch-philosophischer Doppelcharakter der Texte zum Ausdruck kommt und welche Herausforderungen sich für die Übersetzung und Interpretation stellen. Chinesischkenntnisse sind nicht erforderlich, das relevante Vokabular wird erarbeitet.

Scheinanforderungen:

Für einen (unbenoteten) Teilnahmechein: regelmäßige aktive Teilnahme am Seminar sowie ein Kurzreferat (10-15 min.)

Für einen benoteten Leistungsschein: regelmäßige aktive Teilnahme am Seminar, ein Kurzreferat (10-15 min.) sowie eine Hausarbeit (8-10 Seiten)

Seminarplan:

I Einführungen

14.04. 1. Einführung I: Zhuang Zhou. Das Zhuangzi. Das Problem der Übersetzung. Ästhetik und Poetik.

21.04. 2. Einführung II: Deutschsprachige Übersetzungen: Moderne Klassiker und zeitgenössische Neuübersetzungen. Freiheit und Zeit.

II Literatur — wen

28.04. 3. Kunst denken

Kurzreferat: Christoph Menke, Das Kunstwerk: zwischen Möglichkeit und Unmöglichkeit

05.05. 4. LU Chi, Wen Fu: Die Übersetzung von Sam Hamill, Übersetzungstabelle (Pohl, Hamill, Owen)
(Kurzreferat: Karl-Heinz Pohl, Kreativität und Ebenmaß — Lu Jis „Rhapsodie über die Literatur“)

12.05. 5. Wen-hsin tiao-lung: On Tao, the Source / Spiritual Thought or Imagination (Ü. Vincent Yu-chung Shih)

(Kurzreferat: Karl-Heinz Pohl — Kosmische Ordnung und literarische Muster — Liu Xies „Der literarische Geist und das Schnitzen von Drachen“)

III Navigieren im Zhuangzi

19.05. 6. Der Schmetterlingstraum im Vergleich

Zhuangzi: 2.13/2.14

(2 Kurzreferate: Chen Shaoming, The Logic of Imagination // Evan Thompson, Imagining: A Daoist Afterword, in: Waking, Dreaming, Being)

26.05. 7. Gelehrsamkeit und Erfahrung: Der Koch Ding, der Zimmermann Shi und die nutzlosen Bäume Zhuangzi: 3.2, 4.4, 1.5, (4.5)

(Kurzreferat: Mario Wenning, The Rhythm of Action)

02.06. 8. Kritik am Konfuzianismus: Das Lied des Narren

Zhuangzi: 4.8

(2 Kurzreferate: Paul J. D'Ambrosio, Imagination in the Zhuangzi: the madman of Chu's alternative to Confucian cultivation // Laszlo Tengelyi, Widerstreit in der Erfahrung: Entfremdung als Erfahrungsbegriff)

09.06. 9. Lernen und Lehren: Hundun, Liezi und der Schamane

Zhuangzi: 7.5, 7.7, (1.1)

(2 Kurzreferate: Hans-Georg Moeller: Liezi's Retirement: A Parody of a Didactic Tale in the Zhuangzi // Hans-Georg Moeller, Hunduns Mistake)

16.06. 10. Erschütterung, Erschöpfung, Verwirrung: Die Musik des Herrn der gelben Erde

Zhuangzi: 14.3

(Kurzreferat: David Chai, Zhuangzi and Musical Apophasis // optional: Park So Jeong, On Sound: Reconstructing a Zhuangzian Perspective of Music)

23.06. 11. Den Selbstverlust denken

Zhuangzi: 2.1, 2.2, 2.9, 2.11, 4.1, 5.2, 6.9

(Kurzreferat: Chen Shaoming, „I lost myself“: A Classical Idea of the Self)

30.06. 12. Selbstvergessenheit: youxin 遊心 — Leer/frei werden, wandern, spiegeln

Zhuangzi: 2.2, 2.4, 3.2, 4.1, 4.2, 5.1, 7.3, 7.6

(Kurzreferat: Carl Joseph Helsing, The Wandering Heart-Mind: Zhuangzi and Moral Psychology in the Inner Chapters)

Philosophische Implikationen der deutschsprachigen Zhuangzi-Rezeption / Daoismus und Chan-Buddhismus / Nietzsche und Zhuangzi (nach Interesse)

07.07. 13. Kurzreferat od. Diskussionsthese: Eric S. Nelson, Technology and the Way: Buber, Heidegger, and Lao-Zhuang “Daoism“

14.07. 14. Kurzreferat od. Diskussionsthese: Stephen Burik, Darkness and Light: Absence and Presence in Heidegger, Derrida and Daoism // oder: Barry Allen, The Virtual and the Vacant — Emptiness and Knowledge in Chan and Daoism // oder: Franklin Perkins, Wandering Beyond Tragedy with Zhuangzi

Literatur:

Zhuangzi-Übersetzungen:

Das Buch Zhuangzi — Die inneren Kapitel. Übersetzt und kommentiert von Oliver Aumann. Freiburg, München: Karl Alber 2018.

Reden und Gleichnisse des Tschuang-Tse. Deutsche Auswahl von Martin Buber, Leipzig: Insel-Verlag 1910, zitiert nach: Martin Buber Werkausgabe hg. von Paula Mendes-Flohr und Bernd Witte. Bd. 2.3. Schriften zur chinesischen Philosophie und Literatur. Hg., eingeleitet und kommentiert von Irene Eber. Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus 2013.

Zhuangzi: Mit den passenden Schuhen vergisst man die Füße. Ein Lesebuch. Aus dem Klassischen Chinesisch übertragen und herausgegeben von Henrik Jäger. Erweiterte Neuauflage. Berlin: Matthes & Seitz 2018.

Zhuangzi. Das Buch der daoistischen Weisheit. Gesamttext. Aus dem Chinesischen von Viktor Kalinke. Stuttgart: Reclam 2019.

Zhuangzi. Der Gesamttext und Materialien. Aus dem Chinesischen übertragen und kommentiert von Viktor Kalinke. Leipzig: Leipziger Literaturverlag 2018.

Zhuang Zi. Vom Nichtwissen. Ausgewählt, kommentiert und übersetzt von Wolfgang Kubin. Reihe Klassiker des chinesischen Denkens. Bd. 4. 2. Aufl. Freiburg im Breisgau: Herder 2013, 2019.

Zhuangzi. Das Buch der Spontaneität. Über den Nutzen der Nutzlosigkeit und die Kultur der Langsamkeit. Das klassische Buch daoistischer Weisheit. Hg. Und aus dem Chinesischen ins Englische übertragen von Victor H. Mair. Aus dem Englischen übersetzt von Stephan Schuhmacher. Oberstdorf: Wildpferd 2006, 2013.

Dschuang Dsi. Das wahre Buch vom südlichen Blütenland. Aus dem Chinesischen verdeutscht und erläutert von Richard Wilhelm. Jena: Eugen Diederichs 1920.

Günter Wohlfart, Zhuangzi (Dschuang Dsi). Meister der Spiritualität. Freiburg im Breisgau: Herder 2001.

Literatur - wen:

LU Chi, Wen Fu ("The Art Of Writing") translated and with an introduction by Sam Hamill, in: The American Poetry Review, Vol. 15, No. 3, 1986, S. 23-27.

LU Hsieh, The Literary Mind and the The Carving of Dragons. Hg. und übersetzt von Vincent Yu-chung Shih. Hongkong: The University of Hong Kong Press 2015.

Stephen Owen, Readings in Chinese Literary Thought. Cambridge, Mass., London: Harvard University Press 1992.

Karl-Heinz Pohl, Ästhetik und Literaturtheorie in China. Von der Tradition bis zur Moderne. Reihe Geschichte der chinesischen Literatur. Hg. von Wolfgang Kubin. Bd. 5. München: K.G. Saur 2007.

Sekundärliteratur:

Barry Allen, The Virtual and the Vacant — Emptiness and Knowledge in Chan and Daoism, in: Journal of Chinese Philosophy (2010) 37:3, S. 457-471.

- Paul J. D'Ambrosio, Imagination in the Zhuangzi: the madman of Chu's alternative to Confucian cultivation, in: *Asian Philosophy* (2017) 27:1, S. 30-42.
- Jean François Billeter, *Das Wirken in den Dingen*. Berlin: Matthes & Seitz 2015.
- Steven Burik, Darkness and Light: Absence and Presence in Heidegger, Derrida, and Daoism, in: *Dao* (2019) 18, S. 347-370.
- David Chai, Zhuangzi and Musical Apophasis, in: *Dao* (2017) 16, S. 355-370.
- CHEN Shaoming, The Logic of Imagination: Classical Examples from Chinese Philosophy, in: *Contemporary Chinese Thought* (2017) 48:2, S. 68-79.
- Ders., "I lost myself": A Classical Idea of the Self, ebd., S. 95-109.
- Manfred Frank, *Das Sagbare und das Unsagbare. Studien zur deutsch-französischen Hermeneutik und Texttheorie*. Erweiterte Neuauflage. Frankfurt/M.: Suhrkamp 1999.
- Ágnes Heller, *Was ist komisch? Kunst, Literatur, Leben und die unsterbliche Komödie*. Wien, Hamburg: Edition Konturen 2018.
- Carl Joseph Helsing, The Wandering Heart-Mind: Zhuangzi and Moral Psychology in the Inner Chapters, in: *Dao* (2019) 18, S. 555-575.
- Christoph Menke, *Die Kraft der Kunst*. Berlin: Suhrkamp 2013.
- Hans-Georg Moeller, Liezi's Retirement: A Parody of a Didactic Tale in the Zhuangzi, in: *Dao* (2016) 15, S. 379-392.
- Hans-Georg Moeller, Hundun's mistake: satire and sanity in the Zhuangzi, in: *Philosophy East and West* (2017) 67:3, S. 783-800.
- Eric S. Nelson, Technology and the Way: Buber, Heidegger, and Lao-Zhuang "Daoism", in: *Journal of Chinese Philosophy* (2014) 41:3-4, S. 307-327.
- PARK So Jeong, Musical Thought in the Zhuangzi: A Criticism of the Confucian Discourse on Ritual and Music, in: *Dao* (2013) 12, S. 331-350.
- PARK So Jeong, On Sound: Reconstructing a Zhuangzian Perspective of Music, in: *Humanities* 8(2015) 5:3.
- Franklin Perkins, Wandering Beyond Tragedy with Zhuangzi, in: *Comparative and Continental Philosophy*, 2015, 3:1, S. 78-98.
- Laszlo Tengelyi, *Erfahrung und Ausdruck. Phänomenologie im Umbruch bei Husserl und seinen Nachfolgern*. Dordrecht: Springer 2007.
- Evan Thompson, *Waking, Dreaming, Being. Self and consciousness in neuroscience, meditation, and philosophy*. New York: Columbia University Press 2017.
- Mario Wenning, The Rhythm of Action, in: *Aesthetics and Life-World, Yearbook for Eastern and Western Philosophy*, 3/2018, S. 152-168.